

Es herrscht mehr Hunger denn je

Dolomiten - Freitag, 12. Juni 2020

SOZIALES: Die Corona-Pandemie hat die Situation von Millionen Indern verschärft – Petra Theiner und ihr Verein wollen weiterhin helfen

VINCHGAU (no). In Indien sterben mehr Menschen an Hunger als an Covid-19. Diese Nachricht erhielt Petra Theiner aus Prad, die sich mit ihrem Verein „Hoffnung auf ein besseres Morgen“ auch in dieser schwierigen Zeit für die Ärmsten der Armen engagiert. Helfen kann sie allerdings nur, wenn sie weiterhin auf die Unterstützung aus Südtirol zählen kann.

Vor einem Monat hatte Petra Theiner auf das Elend der Armen der Armen in Indien aufmerksam gemacht, die besonders unter der Pandemie leiden (die „Dolomiten“ berichteten am 8. April; siehe digitale Ausgabe). Es sind die Müllmenschchen in Kalkutta, die vom Corona-Stillsand betroffen sind, aber auch Millionen von Wanderar-



Viele Menschen in Indien sind auf die Mahlzeiten angewiesen, für die der Verein „Hoffnung auf ein besseres Morgen“ sorgt. privat

beitern, die ihre Arbeitsstelle verloren haben bzw. jene Tagelöhner, die ohne Lohn von der Hand in den Mund leben.

Nun ist ein Teil von Indien auch noch von einer Naturkatastrophe heimgesucht worden. Am 20. Mai fegte ein Wirbelsturm über die Bengalen, wie man ihn dort seit 200 Jahren nicht mehr erlebt hatte, und richtete ein unvorstellbares Maß an Zerstörung an. „Dabei hatte sich die Bevölkerung noch nicht von den Folgen eines Wirbelsturmes im Vorjahr erholt“, berichtet Bruder Xavier, dessen Projekte der Verein „Hoffnung auf ein besseres Morgen“ seit Jahren unterstützt.

Unter anderem wurden auch 4 Schulen zerstört, in denen rund 900 Kindern und Jugendli-

chen durch Schulbildung und Erziehung Hoffnung auf ein besseres Morgen geschenkt wurde. Petra Theiner möchte nun helfen, diese Schulen wieder aufzubauen. Die Schulen waren auch besonders wichtig, weil hier die Kinder und Jugendlichen oft die einzige Mahlzeit des Tages erhielten. Um ihren Hunger und wachsenden Hunger zu stillen, werden in zwischen Mahlzeiten ausgegeben – jeden Tag einige Tausend.

„Das alles ist nur dank der Spenden aus Südtirol möglich“, betont Petra Theiner und bittet auch weiterhin um Unterstützung für ihren Verein und dessen Projekte.

© Alle Rechte vorbehalten



INHALTE auf
abo.dolomiten.it